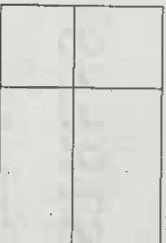


FINNLAND

WAGGEMUTTIGE FINNEN

Heidi Vihnerjuuri stellt fünf Kinderbuch-Klassiker vor



Finnische Kinderbücher sind nicht so traditionell wie deutsche. „Da dürfen die Eltern auch mal Schwäche zeigen“, sagt Heidi Vihnerjuuri. Die 31-jährige Finnin unterrichtet finnische Literatur und Sprache an der Uni Köln und forscht unter anderem über Kinder- und Jugendliteratur. Ihr Fazit: Die Finnen legen nicht nur mehr Wert auf Themenvielfalt, sondern auch auf die Illustrationen. „Das ist den Deutschen manchmal zu gewagt.“ Für den „Köhner Stadt-Anzeiger“ hat Vihnerjuuri einen Kanon der schönsten, übersetzten, finnischen Werke zusammengestellt. „Leider wurden einige Klassiker und meine Lieblingsautorinnen Sinikka und Tiina Nopola bislang nicht ins Deutsche übersetzt – deswegen fehlen sie hier.“

Text und Protokolle von Angela Sommerberg

Lustiges Theater

Mummibücher sind natürlich der Klassiker. Obwohl „Sturm im Mummital“ nicht das erste Buch aus der Reihe ist, bietet es einen guten Einstieg in die Fantasiewelt: Im Mummital gibt es eine Überschwemmung, das Haus steht unter Wasser. Die Mummis können sich in ein Theatergebäude retten, das vorbeigetrieben wird. Obwohl sie zunächst nicht wissen, was ein Theater ist und sich auch noch mit der bösen Ratte Emma anlegen, schaffen sie es zum Schluss, ein eigenes Theaterstück auf die Beine zu stellen. Mich persönlich erinnert das Buch an die Sommer, die ich als Kind bei meiner Tante verbracht habe. „Sturm im Mummital“ ist einfach ein wunderbares Abenteuerbuch.

Tove Jansson: **Sturm im Mummital**, 1954, ab 8 Jahren**Zeitloser Klassiker**

Meine Großeltern hatten „Nunnu“ zu Hause. Dass es in Deutschland erst 2008 erschienen ist, macht nichts, denn das Buch ist ein zeitloser Klassiker, dem man seine 50 Jahre nicht ansieht. Es geht um Nunnu, die den Leuten Schlaf und Träume bringt, Hopppu, der sie aufweckt und Mäksö, der sie nicht meckert. Doch an diesem Tag verschläft Nunnu ihren Einsatz – und hat auch noch ihren Traumwandel verloren. Das Abenteuer beginnt. Als Kind hat mit



NUNNU

nicht nur die Geschichte gut gefallen, sondern vor allem die Bilder, die mit einer Art Scherenschnitt erstellt sind. Heute weiß ich, wie künstlerisch „Nunnu“ ist.

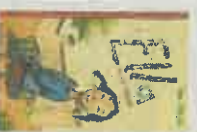
Olli Tänninen: Nunnu, 1965 (Deutschland 2008), ab 2 Jahren

Die Guten-Morgen-Maschine

Die Tatu&Patu-Bücher zeigen, wie innovativ die finnischen Illustratoren sind. Tatu und Patu sind zwei außerirdische Jungen, die viele alltägliche Dinge nicht verstehen und deswegen lustige Sachen machen. Im Band „Die verrückten Maschinen“ entwickeln die beiden Geräte, die den Menschen helfen sollen, zum Beispiel die „Guten-Morgen-Maschine“. Man betritt sie müde im Schlafanzug und verlässt sie wach und angezogen. In dem großen Bilderbuch ist je eine Doppelseite einer Maschine gewidmet. Da kann man viele Details entdecken – wie den Zahnputz-Roboter.

Aino Havukainen und Sami Toivonen: **Tatu & Patu und ihre verrückten Maschinen**, 2005 (Deutschland 2010), ab 4 Jahren**Witzige Missverständnisse**

Die Ella-Bücher von Timo Parvela sind literaturwissenschaftlich gesehen keine Klassiker, aber in Finnland der totale Kult. Ella ist Grund-

Timo Parvela: **Ella-Serie**, seit 2007 auf Deutsch, ab 8 Jahren

schulterin und erlebt in der Schule, auf Klassenfahrt oder in den Ferien lustige Sachen. Die Bücher sind voller witziger Missverständnisse: So glaubt Ella, dass ihr Lehrer erpresst wird – obwohl er eigentlich nur im Hochzeitsstress ist. Parvela war selbst Grundschullehrer und weiß, was Kindern gut gefällt. Meine finnischen Freundinnen mit Kind behaupten, dass die Ella-Hörspiele schon so manche Autofahrt gerettet haben.

Der Klimawandel ist da

Den internationalen Trend zu dystopischen Jugendromänen gibt es auch in Finnland. „Der Geschmack von Wasser“ hebt sich jedoch von der Masse ab: Die jugendliche Norita lebt in einer düsteren Zukunftswelt, in der die Klimakatastrophe Realität geworden ist. Die Polkappen sind abgeschmolzen und die Süßwasservorräte knapp. Weil Norias Familie traditionelle Teemerster sind und eine geheime Süßwasserquelle besitzen, geraten sie ins Visier des Militärs. Der Roman ist wahnsinnig poetisch, unglaublich spannend und stimmt nachdenklich. Ich bin mir sicher, dass er auf den Leselisten für die Gymnasialen landen wird.

Emmi Käranta: **Der Geschmack von Wasser**, 2012 (2014 Deutschland), ab 14 Jahren s